

wirigen Fiebern / so von Verstopfung der Leber und Milches herkommen / sehr kräftig befunden hat.

Cyanus flos Dod. & Offic. Cyanus vulgaris Lob. sylvestris Fuch. segetum C. Bauh. coeruleus Tab. arvensis coeruleus Thal. Eyf. Lychnis agria & Flos frumenti Brunf. Baptifecula Trag. Blaptifecula & Battifecula al. Kornblum / Blaue Kornblume / Roggenblume / Zachariasblume / (Flos filiginis, Flos Zacchariz) Ziegenbein / Sichel / N. 525. Gekocht und getruncken / wird wider die Wassersucht gelobet. * Etliche halten dafür / daß die Kornblumen gut seyn sollen für die Pestilenzische und andere hitzige Fieber. Joh. Wittichius utitur floribus ad febrem Epidemiam cum mania. Camerarius lobet das Pulver von den Blumen wider die Gelbesucht. Etliche geben es denjenigen mit Nutzen ein / so hoch herab gefallen / dann sie zertheilen das geronnene Geblüt. Der ausgebrückte Saft von den Blumen dienet zu den faulen bösen Schäden und Wunden / darein gethan / oder die Blumen getrocknet / zu Pulver gestossen und darein gestreuet. Radix manibus detenta hæmorrhagiam narium sistere creditur, Sennert. l. 1. Pract. p. 3. f. 4. c. 8. In den Officinis hat man davon das gebrante Wasser * / wird in Engündungen / Rötze / Wehe- tagen und Triessen der Augen gebraucht. * Benimmt auch die Geschwulst der hitzigen Wunden und Glieder / Lächlein darein genezt und darüber geschlagen. Das Wasser getruncken ist ein kräftiges Mittel in Verhaltung des Urins / wie auch die aus den Blumen bereitete Tinctur. Camerar. in Hort. Med. cum aqua florum cyani extrahit succum ex cancro vivo contuso, eoq; gingivas puerorum pro facilitanda dentitione inungit. Eum in sinem Job. Dan. Horst. l. 22. Pharm. Cathol. Balsamum ex his & aliis parat.*

Cyclaminus minor & Umbilicus terræ Trag. Cyclaminus Matth. Tab. vulgaris Lob. orbicularis rotundifolius Dod. flore odorato Clus. Cyclamen vulgare Eyf. orbiculato folio infernè purpurascente C. Bauh. Panis Porcinus & Arthanita Officin. Erdapffel / Erdrübe (Pomum & rapum terræ) Erdscheibel / Baldrübe / Erdnabel / Sau- oder Schwein-Brod / N. 1167. Man braucht allein die Wurzel : muß innerlich gar vorsichtig gebraucht werden / die weibliche Zeit / todte Geburt / (Refert Serapio, ut & Crato l. 5. Conf. 40. cyclaminis radicem alligatam coxæ partum facilitare. Alii volunt, si prægnans mulier radicem cyclaminis transgrediatur abortum fieri :) und den Stein dadurch zu treiben; Wird auch wider die Gelb- und Wasser-sucht gelobet: zeucht viele Feuchtigkeiten aus dem Haupte (unter die Niese-Pulver genommen) und heilet die Strumen und Halsdrüsen / * Wie auch den bösen Grind auff dem Haupte / Alex.

Pedemont. l. 6. Secret. Die Wurzel gedöret und gepulvert / ist gut zu den faulen Munden und Schäden: In Enematibus usurpata crassam pituitam potenter educit, & inde generatos dolores colicos sedat statim, *Fr. Joël Op. Med. Tom. 3. l. 2. s. 2.* In den Officinis hat man das Unguentum de Arthanita majus & minus. Das majus auff den Magen geschmieret / erwecket ein Brechen: auff den Nabel aber geschmieret / machet Purgieren / und vertreibt die Würmer. Ist den Wassersüchtigen gut / dann es die wässerige Feuchte austreibt. Man brauchts denjenigen / welche purgierende Arzney / nicht nehmen können. Das minus zertheilt die Kröpf / und ist dienstlich den Milz / so hart und verschollen. Das gebrante Wasser vom cyclamino in die Nasen gezogen / sol das Bluten derselben stillen / *Herc. Saxon. Prel. Pract. p. 1. c. 25.*

Cyclaminus orbicularis Dod. alter orbicularis Lugd. inodoro purpurascete flore Clus. Cyclamen hederæ folio Lob. C. Bauh. Erdapffel mit Ephew Blättern / N. 168.

Cyclaminos altera, hederaceis foliis planta Lob. Hedera V. sive hederaceis foliis planta C. Bauh. Cyclaminus forte altera, hederaceis foliis planta Joh. Bauh. Hist. pl. Un. l. 15. N. 1169.

*Malus cydonia Tab. cotonea Trag. Matth. Cotoneus Cord. Cotonea & cydonia mala Lob. Mala cotonea minora C. Bauh. Citonia Offic. Qvittenbaum / Quitten / Rütten-Aepffel. * Kühlen / trucknen / ziehen zusammen und stopffen / stillen daher allerley Blut- und Bauch-fluß und das Erbrechen: erquickten und stärken den erhitzten Magen und die Leber / erwecken appetit zur Speise / befördern die Darwung / und treiben den Harn / Benedict. Sylvat. Cent. 3. Consil. 41. Sie haben auch eine Herzkstärkende Krafft in sich / und seynd gut für böse Lufft und Giffte / nicht allein innerlich gebraucht / sondern auch in Händen getragen und daran gerochen / oder aber in den Gemächern gestellet / damit sich der Geruch in denselben ausbreite. Suo enim odore omnium deleteriorum vires obtundunt, Ant. Mizald. Memor. cent. 4. aph. 73. Schenck. Obs. Med. l. 7. Succo etiam data actu potestas est, ut juxta positum venenum ex succo Ellebori albi confectum perimat, seu debilitet, Zacut. Lustr. de Med. princip. hist. l. 1. hist. 25. * Quitten vor der Mahlzeit gegessen / schliessen den Leib / nach der Maalzeit öffnen sie denselben: Auff den Apotheken werden viel Sacken daraus bereitet / als Vinum f. Succus expressus cydoniorum, Miva cydoniorum simplex & aromatica, Syrupus cydoniorum, Diacydoniatum simplex & aromaticum, Spiritus ex pomis fermentatis, Oleum cydoniorum: welche præparationes mehrentheils den schwachen Magen dienen / und gut seyn wider das Schlucken / Brechen /*